

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BE SCHÖNE KÜNSTE

BEA Architektur

Italien

Mailand

1919 - 2015

REISEFÜHRER

- 17-2** *Architectural guide Milan* : buildings and projects since 1919 / Carlo Berizzi. [Photos: Caterina Maria Carla Bona]. - Berlin : DOM Publishers, 2015. - 297 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 25 cm. - Zusätzliches Online-Angebot über QR-Code mit Smartphone abrufbar. - ISBN 978-3-86922-396-4 : EUR 38.00
[#5294]

Hauseingang

1920 - 1970

BILDBAND

- 17-2** *Entryways of Milan* = Ingressi di Milano / ed. and directed by Karl Kolbitz. Photographs by Matthew Billings ; Delfino Sisto Legnani ; Paola Pansini. Texts by Fabrizio Ballabio ; Lisa Hockemeyer ; Daniel Sherer ; Penny Sparke. Stone identification by Angela Ehling ; Grazia Signori. Stone commentary by Grazia Signori. Design identification by Brian Kish. - Cologne : Taschen, 2017. - 384 S. : überw. Ill., Kt. ; 35 cm. - ISBN 978-3-8365-6418-2 : EUR 49.99
[#5293]

Die ungezählte Reihe der *Architekturführer ...* von DOM Publishers weist inzwischen eine kaum noch überschaubare Zahl von Reiseführern zu Architekturdenkmälern des 20. Jahrhunderts (auch wenn die berücksichtigten Bauperioden der „Moderne“ von Band zu Band schwanken) für ganze Länder, primär aber für einzelne Städte auf allen Kontinenten von Aarhus bis Yangon aus.¹ Je nach der Nachfrage, die mit der Touristenfrequenz zu-

¹ <https://dom-publishers.com/collections/architekturfuehrer> [2017-05-16]. - Dabei enthält diese Liste anscheinend nur die noch lieferbaren Titel, da der folgende fehlt: *Architekturführer Kopenhagen* / Insa Reichenau; Adeline Seidel. - Berlin :

sammenhängt, werden diese Führer aus der Originalsprache in weitere Sprachen übersetzt wie etwa der **Architekturführer Venedig**² ins Englische, Französische und Italienische. Autoren sind studierte und / oder praktizierende Architekten, von denen einige, wie im vorliegenden Fall Carlo Berizzi, dem internationalen Guiding Architects Network³ verbunden sind. Während der normale Tourist mit Venedig bestimmt nicht die Architektur des 20. Jahrhunderts assoziiert, gilt das mitnichten für Mailand, wo nicht nur die Torre Velasca oder der Grattacielo Pirelli soz. unübersehbar zum Stadtbild gehören.

Auf einen sehr knappen Überblick über die Geschichte der modernen Architektur der Stadt und einem nur eineinhalb Textseiten umfassenden Blick auf das Stadtgrün folgt der nach zehn farbig kodierten Rundgängen organisierte Führer,⁴ der durch den gleichfalls farbig kodierten *Index of works* (S. 8 - 11) erschlossen wird. Die zehn Kapitel beginnen jeweils mit einem einseitigen Text und Überblicksphotos auf zwei oder vier Doppelseiten, auf die ein zweiseitiger Plan des Stadtteils folgt,⁵ in den die behandelten Gebäude mit ihren Nummern eingezeichnet und die Rundgänge farbig markiert sind. Die durchnummerierten Gebäudebeschreibungen sind ganz überwiegend kurz und enthalten im Artikelkopf Namen, Adresse, Architekt(en), Baujahr, Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln, ein Symbol, das angibt, ob eine Besichtigung möglich ist sowie den QR-Code. Etwa denselben Raum wie die Texte nehmen die farbigen Abbildungen von Außen- und Detailansichten der Gebäude (dazu kommen auch Pläne und Grundrisse) ein. S. 289 enthält Adressen von Museen und Stiftungen mit Architekturbezug. Dazu gibt es ein unsympathisch klein gedrucktes Register der Architekten mit ihren Bauten (S. 290 - 291), während das aus dem Venedig-Führer bekannte alphabetische *Straßen- und Objektregister* hier sträflicherweise eingespart wurde. Wer also nicht weiß, wer der Architekt des Pirelli-Hochhauses ist, muß mühsam im topographisch geordneten *Index of works* recherchieren.

Daß vorstehend der **Architectural guide Milan** nachträglich kurz vorgestellt wurde, hat seinen Grund darin, daß der Rezensent gehofft hatte, allgemeine Informationen zu den in dem nachstehend angezeigten Bildband vorgestellten Gebäuden - wenn schon nicht über die dort allein im Bild gezeigten Eingänge und Treppenaufgänge von Mailänder Wohnhäusern - zu finden. Von den ungewöhnlich zahlreichen auf dem Titelblatt mit ihren Funktionen auf-

DOM Publishers, 2013. - 320 S. : zahlr. Ill., Kt. ; 24 cm. - ISBN 978-3-86922-156-4 ; EUR 28.00 [#3052]. - Rez.: **IFB 13-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz377713708rez-1.pdf>

² **Architekturführer Venedig** : Bauten und Projekte nach 1950 / Clemens F. Kusch ; Anabel Gelhaar. - Berlin : DOM Publishers, 2014. - 277 S. : zahlr. Ill., graph. Darst., Kt. ; 25 cm. - Zusätzliches Online-Angebot über QR-Code mit Smartphone abrufbar. - ISBN 978-3-86922-327-8 : EUR 38.00 [#3723]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz406883750rez-1.pdf> -

³ <http://www.guiding-architects.net/de/> [2017-05-17].

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1067306633/04>

⁵ Drei identische Pläne innen im vorderen und hinteren Umschlag sowie auf S. [298 - 299] verzeichnen die Objekte außerhalb der Innenstadt.

geführten Namen⁶ ist lediglich die Design-Historikerin Penny Sparke durch zahlreiche Publikationen in den OPACs nachgewiesen, während die anderen es nur auf wenige oder gar keine Titel bringen. Über den an erster Stelle genannten Karl Kolbitz ist man dagegen auf die Informationen auf der Homepage des Verlags angewiesen,⁷ auf der man auch ein etwas über fünf Minuten dauerndes Video mit Interviews mit einigen der Beteiligten anschauen kann.⁸ Die insgesamt kurzen Texte der vier Autoren sind zweisprachig - englisch und italienisch - abgedruckt⁹ und können den Eindruck, ein *coffe-table-book* vor sich zu haben, nicht entkräften. Die ganz knappen, bloß englischsprachigen Bildlegenden nennen den Namen des Architekten, das Baujahr sowie die Namen der verwendeten Steinsorten (teilweise mit zusätzlichen petrographischen Angaben, Bearbeitungsmöglichkeiten und Herkunft). Dagegen fehlen Angaben zu Schmuckelementen vor allem an den Türen fast völlig. Im Anhang, der außer einem doppelseitigen Stadtplan mit Markierung der 144 vorgestellten Gebäude mit einer Legende, die unter der laufenden Nummer die Straße mit Hausnummer aufführt und auf die Seiten verweist (S. 381 - 382), den *Index of architects, artists, designers, and manufacturers* (S. 382) und den *Photo credits* (S. 383) enthält, vermißt man Angaben zu den beteiligten Personen, vor allem aber ein Verzeichnis der in den Eingängen verwendeten Steine mit ausführlicheren petrographischen Angaben als die in den Bildlegenden enthaltenen. Daß zu den Architekten der Gebäude selbst nichts mitgeteilt wird, ist dagegen verständlich, weshalb man zu dem eingangs vorgestellten Architekturführer greifen kann, der aber natürlich nur einen kleinen Teil der im Bildband vorgestellten Gebäude beschreibt. Bei der Ca' Brutta (nomen est omen) - dort auf S. 98 - kann man sich nicht vorstellen, über was für einen edlen Eingang das Haus verfügt (hier S. 217 - 219).¹⁰ - Und, um nochmals die Charakterisierung des

⁶ Dazu kommen noch weitere Namen im Impressum auf S. 384.

⁷ <https://www.taschen.com/pages/de/search/karl-kolbitz> [2017-05-17]: „Karl Kolbitz ist ein in Berlin ansässiger Redakteur. Aufgewachsen in der wiedervereinten Hauptstadt Deutschlands, interessierte er sich früh für Architektur und den Einfluss der bebauten Umgebung auf unser Leben. Er arbeitete viele Jahre mit Mario Testino und Wolfgang Tillmans zusammen, bevor er sein eigenes Kreativbüro eröffnete, das sich auf die Entwicklung und das Design von Kunst- und Architekturpublikationen konzentriert.“

⁸

https://www.taschen.com/pages/de/company/blog/1001.behind_closed_doors.htm [2017-05-17].

⁹ Sie behandeln die folgenden Themen: ***Behind closed doors*** : Milans „ingressi“ as liminal spaces for architectural impression / Fabrizio Ballabio. - S 11 - 14. - ***The discreet charm of the entryway*** : architecture, art, and design in the Milanese „ingressi“, 1910 - 70 / Daniel Sherer. - S. 22 - 28. - ***Nature inside: plants in interior spaces*** / Penny Sparke. - S. 190 - 191. - ***Ceramics everywhere: an Italian heritage*** / Lisa Hockemeyer. - S. 250 - 251.

¹⁰ Die Bildlegende auf S. 217 nennt außer den Namen der drei beteiligten Architekten und der Bauzeit 1919 - 1923 folgendes zur Ausstattung: „Lantern by Giovanni Muzio; walls: Rosso and Verde Levanto ophicalcite, serpentinite, Bardiglio

Bandes als *coffee-table-book* zu bemühen: er hat den Vorteil, daß man sich alles in Ruhe zu Hause anschauen kann, statt in Mailand vor verschlossenen Haustüren zu stehen.

Klaus Schreiber

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8378>

marble, Arabescato Carrara marble.“ Dem Betrachter bleibt die Aufgabe, selbst auf dem Bild zu ergründen, wo welcher Stein verbaut wurde.